

**Der "Nürnberger Kulturspiegel":** (Bezugsadresse: Tourismus-Zentrale, Postfach 4248), Nürnberg, Tel. 0911/233 60) kann mit seinem "Kalendarium Sommer 1993 in Nürnberg", das rund 250 Termine enthält, die vom SPIEGEL vor einem Jahr aufgestellte Behauptung, Nürnberg sei "die langweiligste Stadt Deutschlands" eindeutig widerlegen.

**Das Oberfränkische Schulmuseum** wurde am 19. Juni in Köditz bei Kulmbach eingeweiht. In dem 130 Jahre alten ehemaligen Dorfschulhaus erhält der Besucher ein eindringliches Bild vom Schulehalten in früheren Zeiten. Seit 1988 hat sich der Dorfschul-Verein unter der Leitung von Günter Wild um die Errichtung dieses Museums gekümmert. Es ist dienstags bis sonnabends von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Informationen gibt es bei Bürgermeister Ehrnsperger, Köditz b. Kulmbach, Tel. 09221/755 62.

**Daß Bamberg auch am Jakobsweg lag,** wurde seit einigen Jahren wieder mehr und mehr bekannt. Und die Bamberger St.-Jakobs-Kirche ist inzwischen auch wieder eine der offiziellen Stationen auf dem europäischen Pilgerweg nach Santiago de Compostella geworden. Denn in Bamberg trafen seit alters zwei Jakobswägen zusammen: einer aus dem Thüringischen, der andere aus Böhmen. Nach Abschluß einer umfangreichen Innenrenovierung wurde die St.-Jakobs-Kirche am 20. Juli mit der Konsekration eines neuen Altares durch den Bamberger Erzbischof Dr. Kredel wieder geöffnet.

**Aktuelle Informationen über das Altmühlthal** hält das Info-Zentrum Naturpark Altmühlthal in Eichstätt, Notre Dame 1, Tel. 08421/6733 in einer 44-seitigen Zeitung bereit.

**Eine neue Landesbehörde erhält Bamberg** mit dem "Institut für Familienforschung", das von München nach Bamberg verlagert und künftig der Universität Bamberg angegliedert sein wird. Das Institut in Bamberg soll mit 15 Stellen besetzt werden.

**Die Landesgartenschau 1994 in Hof** hat mit Errichtung der Brücke, die die kürzeste Verbindung zwischen Altstadt, den neu gestalteten Saaleauen und dem Stadtpark Theresienstein bietet, ein

markantes Zeichen erhalten. Die Landesgartenschau selber wird vom 29. April bis 3. Oktober 1994 dauern.

**450 Jahre alt wurde die Coburger Hofapotheke** in diesem Sommer. Aus diesem Anlaß stand das älteste Privathaus der Stadt einen Tag lang der Öffentlichkeit offen: Das Tonnengewölbe, der Kräuterboden und die Braustätte des Coburger Hoflikörs waren stark besuchte Anziehungspunkte.

**Die Konzert- und Kongreß-Halle in Bamberg** an einer Nahtstelle zwischen Altstadt und neuem Viertel und direkt an der Regnitz gelegen, wurde am 10. September in Anwesenheit hoher Politiker und prominenter Gäste aus Deutschland und Europa feierlich eröffnet. Die Halle ist künftig auch die Heimstätte der Bamberger Symphoniker. Mehr als zehn Prozent aller Bamberger besuchen regelmäßig Symphoniekonzerte, damit steht Bamberg an der Spitze aller vergleichbaren Städte! Die gotische, ehemalige Dominikanerkirche, der bisherige Konzertraum der "Bamberger", hatte die rege Nachfrage nach Konzert-Abonnements schon lange nicht mehr befriedigen können.

**Fränkisches Hausbrauawesen ist nicht zum Untergang verurteilt!** Diese erfreuliche Mitteilung machte bei der Vorstandssitzung des Bayer. Hausbrauerverbandes in Staffelstein der Verbandsgeschäftsführer Hubert Dietz. In einem Gespräch im Bundesfinanzministerium hatten Vorsitzender Oswald Bauernschubert und die Verbandsgeschäftsführung eindeutig und ausdrücklich bestätigt bekommen, daß die Ausübung des Hausbraurechts durch eine Änderung des Biersteuergesetzes nicht beeinträchtigt werden wird. Hausbrauer könnten also nach wie vor ihr Bier in eigenen Braustätten selbst brauen oder über gewerbliche Brauereien beziehen. Auch das von Hausbrauern in nichtgewerblichen Gemeindebrauhäusern hergestellte Bier sei dem im eigenen Haushalt gebrauten Bier gleichzustellen. Mit dieser Regelung wolle das Ministerium die traditionellen Gepflogenheiten und regionalen Besonderheiten, insbesondere auch den Bestand der in Bayern vorhandenen Gemeinde- und Gemeinschaftsbrauhäusern, unterstützen.

**13 000 Urkunden kehrten nach Würzburg zurück:** Im April d.J. sind 13 324 Urkunden aus der Zeit von 777 bis 1401 nach über eineinhalb Jahrhunderten "Münchner Verbannung" nach Würzburg zurückgekehrt.

Im Zuge der noch lange Zeit nach der Säkularisation betriebenen zentralistischen Bestrebungen hatte das damalige "Kgl. Bayerische Kreis-Archiv in Würzburg" alle in seinem Besitz befindlichen, vor dem Jahre 1401 ausgefertigten Urkunden – darunter das von Karl d. Gr. 777 dem Kloster Fulda ausgestellte Schenkungsdiplom über Hammelburg und die berühmte "Güldene Freiheit" Kaiser Barbarossas von 1268 – nach München abgeben müssen, wo sie dem "Königlich Bayerischen Reichs-Archiv" einverleibt worden waren.

Im Zuge der vom derzeitigen Generaldirektor der Staatlichen Archive in Bayern, Prof. Dr. Jarošchka, eingeleiteten und konsequent betriebenen Dezentralisierung des Urkundenbestandes kehrten diese Dokumente fränkischer Geschichte jetzt ins Staatsarchiv Würzburg zurück.

Die Heimkehr wurde am 22. Juni mit einer Feierstunde und einer gleichzeitigen Ausstellung in den Staatsarchivräumen auf der Festung Marienberg gebührend begangen.

-en

**Goldmedaille im Schönheitswettbewerb der Dörfer:** Beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden", der seit 30 Jahren besteht und an dem sich heuer rund 1300 bayerische Kommunen beteiligt haben, gewannen jeweils eine der acht Goldmedaillen die Gemeinde Rabelsdorf (Lkr. Haßberge), Horsorf (Lkr. Lichtenfels), Weickenreuth (Lkr. Hof) und Unternesselbach (Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim). Zusammen mit den übrigen vier Siegergemeinden in Bayern können diese Gold-Sieger jetzt am Bundeswettbewerb um das schönste Dorf Deutschlands teilnehmen. Für die beispielhafte Gestaltung von Hoftoren erhielt Frankenwinheim im Landkreis Schweinfurt eine Silbermedaille und einen Sonderpreis des Landwirtschaftsministers.

## Museen und Ausstellungen

---

**Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg** hat nach mehr als fünfjähriger Bauzeit am 19. Juni seinen Erweiterungsbau mit der Ausstellung "LudwigsLust – die Sammlung Irene und Peter Ludwig" eröffnet. Höhepunkt der Präsentation sind die rund 170 Gemälde, Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Originalkeramiken und Druckstücke Pablo Picassos: Es handelt sich um die größte Sammlung von Werken dieses Jahrhundertgenies in Deutschland.

**Danner-Stiftung stellt in Bamberg aus:** Zum vierten Male hatte die Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung (Dannerstiftung in München) einen bayerischen Wettbewerb für das gestaltende Handwerk, den "Danner-Preis '93", ausgeschrieben.

Das Ergebnis dieses Wettbewerbes, die Ausstellung "Danner-Preis '93", wird in diesem Sommer in der Neuen Residenz in Bamberg gezeigt und findet weite Beachtung.

**Ein Orgelmuseum ist in Ostheim v. d. Rhön** im ehemals Hanstein'schen Schlößchen eröffnet worden. In den zwei Stockwerken des Renaissancebaus erwartet den Besucher eine systematisch gegliederte Einführung in die Geschichte von Technik und Klangwelt des königlichen Instruments. Orgelbaumeister Horst Hoffmann aus Ostheim (seine Orgelbauwerkstatt besteht seit sieben Generationen!) und Kirchenmusikdirektor Jürgen-Peter Schindler aus Sulzbach-Rosenberg sind die Initiatoren dieses fast einmaligen Museums: In ganz Deutschland gibt es nur insgesamt drei Orgelmuseen!)

**"Geschichte aus Gruben und Scherben – Archäologische Ausgrabungen auf dem Domberg Bamberg"** nennt sich eine Ausstellung des Historischen Museums Bamberg und des Lehrstuhls für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit der Universität Bamberg im **Historischen Museum Bamberg** (Alte Hofhaltung); sie ist täglich (außer montags) von 9 bis 17 Uhr geöffnet, und zwar bis zum 31. Oktober.

1893 fand in **Würzburg** eine überaus beachtete Kunst- und Altertüm-Ausstellung statt. Sozusagen eine Replik liefert jetzt das **Mainfränkische Museum auf der Festung Marienberg** mit seiner